

Breezy

~luftig/windig/munter/lebhaft~

Von Neelanny

Kapitel 7: Das Unwetter verdichtet sich

Zitat aus NCIS zum Thema Landung

*Die Landung ist keine Landung einer 747. Eine Bremsung von 120 Knoten auf 0 kann heftig sein. Versuchen sie ganz normal zu atmen. **Gibbs***

Ein stummes Keuchen entfährt ihrem Mund, als ihr ganzer Körper plötzlich ruckartig nach hinten in den Sitz gepresst wird. Erst einige Sekunden nach dem Start, schafft sie es wieder Sauerstoff mit ihrer Lunge aufzunehmen. Immer noch zutiefst geschockt von dem harten Start, fasst sie sich mit der rechten Hand auf ihr schnell klopfendes Herz und starrt dabei ungläubig nach vorne. Immer noch leicht benommen stellt sie sich in Gedanken die Frage, ob so ein harter und aggressiver Start nicht irgendwann einmal der Gesundheit schadet. Wenn sie daran denkt das Sasuke und Naruto so einen Start fast täglich hinlegen müssen, will sie es im Grunde doch gar nicht mehr wissen. „Alles okay da hinten bei dir?“, hört sie ihn plötzlich durch das Headset fragen. Ob er dabei aus reiner Routine oder aus Sorge um sie gefragt hat, kann sie dank des Kratzens seines Mikrophons nicht wirklich deuten. Da sie ihn aber eh noch wegen seinen dämlichen Verhalten und seinem dämlichen Satz kurz vorm Start sauer ist, macht sie nur kurz

„Hm“, und schweigt dann. Anschließend wendet sie noch ihren Kopf und ihren Blick von seinen Hinterkopf ab. Und erst jetzt fiel ihr auch auf das sie unbewusst die ganze Zeit über seinen Hinterkopf angestarrt hatte.

„Dann ist es ja gut. Ich dachte nämlich schon du kotzt mir jede Sekunde in den Nacken.“, dieses Mal jedoch kann sie deutlich hören das er leicht Lacht und sie damit offensichtlich auslacht. Wütend über diese Tatsache verzieht sie ihr Gesicht und schaut stur nach draußen, dabei bemerkt sie zum ersten Mal wie hoch sie fliegen, wie weit weg sie vom Schiff sind. Dabei entgeht ihr auch nicht der herrliche Ausblick und sie bemerkt auch das Sasuke fasst schon sanft eine rechts Kurve fliegt, ohne das sie es wirklich will verschwindet die Wut aus ihrem Gesicht und sie schaut fast schon friedlich.

„Hör auf zu lachen und konzentrier dich lieber. Nicht das wir wegen dir noch abstürzen. Ich hänge nämlich an meinem Leben!“, zischt sie immer noch wütend auch wenn man ihr es inzwischen nicht mehr ansieht. Immer noch blickt sie fasziniert nach draußen, an diese herrliche Aussicht könnte sie sich glatt gewöhnen.

„So lange du keine Knöpfe oder Hebel auf der Armatur drückst passiert das nicht. Außerdem bin ich ja schließlich nicht umsonst der Ausbilder, dafür muss man nämlich

schon sein fliegerisches Können unter Beweis stellen.“, auf seine Worte hin verdreht Sakura genervt Augen und antwortet ihm erst nach ein paar Sekunden des Schweigens.

„Selbst einen erfahrenen und ausgezeichneten Piloten wieder fahren Fehler, Angeber!“, damit entlockt sie ihm kurz ein kegliges Lachen, was fast zu einer Gänsehaut bei ihr gesorgt hätte. Da sich Sakura aber wesentlich besser als Ino unter Kontrolle hat, bekommt sie auch keine Gänsehaut.

Schweigend vergehen ganze Minuten bis Sasuke plötzlich wieder die Stimme erhebt. „Du solltest dich lieber auf die Landung in wenigen Minuten vorbereiten“, sagt er locker und bringt Sakura dazu schockt ihren Kopf nach vorne dreht und ebenso geschockt seinen Hinterkopf anstarrt.

„Wieso jetzt schon?“, fragt sie schlagartig, noch bevor sie über ihre eigenen Worte nachdenken konnte. Aber auch nachdem sie bemerkt hat was sie laut gefragt hat, bereut sie ihre Worte nicht. Denn tatsächlich machen der Flug und seine damit verbundene Ruhe ihr einfach zu viel Spaß, zu sehr genießt sie es mal abschalten zu können.

„Ich wollte denen da unten ja eigentlich nur den Start und die Landung zeigen. Wenn ich gewusst hätte das es dir sogar Spaß macht hätte ich mit dir natürlich noch ein paar extra Runden gedreht.“, antwortet Sasuke monoton und verwirrt damit mal wieder Sakura. Eben noch lacht er herzlich über sie, nun aber wirkt er fast so als sei ihm alles egal. Nur am Rand bekommt Sakura mit das er ihr anscheinend wieder mit seiner monotonen Stimme die Landung erklärt.

Dieses Mal schafft sie es nicht geräuschlos zu keuchen. Mit dem Gedanken das die Landung auf dem Flugdeck heftiger ist als der Start, beginnt sie langsam wieder normal zu atmen. Während Sakura damit beschäftigt ist weder richtig zu atmen hebt Sasuke das Dach und steigt aus dem Jet. Erst da bemerkt Sakura das sie bereits auf den Platz zurück geschoben wurden sind und sogar die Treppe wieder am Flugzeug steht. Auf diese stellt sich Sasuke genau in dem Moment und zieht den Helm vom Kopf, ehe er dann zu ihr kommt. Diese schließt kurz ihre Augen um sich noch etwas mehr zu beruhigen, erst als ihr Herz sich wieder normalisiert hat öffnet sie ihre Augen und blickt den Schwarzhaarigen an. Selbständig und ohne seine Hilfe stemmt sie auch aus dem Sitz und steigt dann aus dem Flugzeug.

„Ich dachte schon du wärst der reinste Pudding, so erschrocken wie du mir ins Ohr gekeucht hast.“, am liebsten hätte sich Sakura jetzt die Hand gegen die Stirn geklatscht. Wieso hatte sie das Mikrofon vergessen, klar das er sie deutlich gehört hatte. Doch anstatt auf seine Worte einzugehen befreit sie sich vom Helm, reißt ihn sich vom Kopf und drückt ihn Sasuke in die Brust.

„Bild dir bloß nichts drauf ein!“, zischt sie und geht von ihm weg. Während Sakura langsam die Treppe herunter steigt ruft ihr Sasuke hinterher.

„Keine Sorge du bist nicht die erste die mir ins Ohr gekeucht hat.“, schlagartig bleibt Sakura stehen und dreht sich wütend zu Sasuke um. Mit verengten Augen schaut sie ihn wütend an und zeigt ihm dann nur den Mittelfinger, ehe sie ihm wieder den Rücken zu dreht und weiter geht.

~*~

Die Tage vergehen so schnell das der Flug von Sakura und Sasuke inzwischen schon

zwei Wochen zurück liegt.

In den letzten zwei Wochen war die Gruppe, bestehend aus Sakura, Ino und den Piloten, nicht noch einmal auf dem Flugdeck. Stattdessen sitzen sie alle in einen kleinen engen Schulungsraum und lauschen dem Uchiha. Jeden Tag lernten sie dann nun die pure Theorie, so sehr das von jeden einzelnen schon der Kopf qualmte. Selbst Sakura und Ino mussten sich jeden Tag den Theorie Unterricht mit antun, dabei hatten sie beide keine Lust Pilotin zu werden. Aber da die beiden jungen Männer anscheinend keine andere Beschäftigung für sie finden konnten, hörten sie eben jeden Tag zu. Gut einmal hatte Sakura den Uchiha gefragt ob sie nicht etwas nicht ganz so extrem langweiliges machen könnten. Die einzige Antwort von dem Kerl war das sie gerne die Flugzeuge putzen können.

„Bitte hört nochmal kurz zu!“, immer noch leicht verträumt hebt Sakura ihren Kopf vom Tisch und schaut nach vorne zu Naruto, welcher eben gesprochen hat. Sie war so sehr vertieft gewesen das gar nicht mit bekommen hat das die Qualvollen Theoriestunden vorbei sind.

„Der Master Chief wurde gestern überraschend angefunkelt. Eine Stadt in der Nähe hätte angeblich morgen ein Fest.....“, fängt Naruto an zu erklären wird aber grob von Sasuke unterbrochen.

„Dobe, du schweifst ab!“, brummt Sasuke genervt und fasst sich an die Nasenwurzel.

„Kurz gesagt, wir haben morgen alle frei und haben Landgang.“, blickt Sasuke auf und lässt seine Hand sinken. Stumm schaut er kurz zu Ino und Sakura.

„Wirklich jeder hat frei!“, betont er dann extra, damit auch die beiden jungen Frauen verstehen was damit gemeint ist. Positiv überrascht weitet Sakura ihre Augen und strahlt tatsächlich den Uchiha Freude strahlend an.

„Ihr dürft gehen!“, seufzt Sasuke dann noch, dreht sich weg und fährt sich durch die Haare.

„Na endlich!“, brüllt Ino erleichter neben Sakura und springt von ihrem Stuhl auf. Mit einem schiefen blick schaut Sakura zu Ino auf, steht dann aber mit einem grinsen im Gesicht selber auf und folgt anschließend ihrer Freundin nach vorne, wo Sasuke und Naruto warten. Ja die beiden sind zwar inzwischen schon eine Wochen auf dem Schiff, aber so richtig zurecht finden tun sie sich immer noch nicht.

~*~

Am nächsten Tag gegen 9 Uhr schlägt Sakura unsanft den Wecker von ihrem Vater aus. Diesen hatte sie sich noch am Abend vorher gestellt um pünktlich auf zu stehen und keine Sekunde von den freien Tag zu verpassen. Da Sasuke und Naruto heute ebenfalls nicht auf sie aufpassen würde konnten sie endlich mal wieder einen richtigen Mädelsstag machen. Freudig reißt sie zum ersten Mal, seit sie auf dem Schiff war, die Decke vom Körper und springt freudig auf. Schnell rennt sie zum Kleiderschrank und sucht sich passende Sachen für den Tag raus.

Erst eine halbe Stunde später rennt sie förmlich auf den Gang und klopft dann an die gegenüberliegende Tür.

„Na biste auch endlich fertig!“, begrüßt Ino ihre Freundin mit einen frechen grinsen. Als Antwort streckt Sakura ihr nur die Zunge raus.

„Weißt du wie wir hieraus kommen?“, fragt Ino dann aber ernst und schaut doch leicht unsicher zu der Rosahaarigen.

„Klar hab mir gestern den Weg notiert.“, sagt Sakura stolz und hält keine Sekunde später Ino den vollgeschriebenen Zettel hin.

„Gut dann lass uns gehen!“, quietscht Ino freudig und geht schon los, bis Sakura ihr räuspern sie stoppt.

„Falsche Richtung, Süße.“, sagt Sakura dann frech, dreht sich selber um und läuft mit dem Zettel in der Hand vorne weg. Ino hinter ihr verdreht nur kurz die Augen folgt ihrer Freundin dann aber langsam.

Heimlich und leise schleichen sich die beiden vom Schiff, welches in der Nacht am Hafen angelegt hatte. Gut sie waren wahrscheinlich nicht die ersten die das Schiff verließen, aber sie waren sich sicher das wenn sie jemand sehen würde, würde er sie durch suchen und das brauchten sie gerade in dem Moment nicht. Nicht nur das Ino in ihrer extra großen Handtasche die Highheels versteckte und Sakura in ihrer eine Zigarettenschachtel. Nein die beiden hatten sich auch heimlich Geld aus dem Geldbeutel von Kizashi Haruno genommen und wollten nun von diesen sich so viele wie mögliche heißen Klamotten kaufen. Auf der Straße, hinter einer kleinen Hausecke ziehen sie sich dann ihre Jacken und Schuhe aus um sie Gegen die etwas bessern Klamotten und heißen Schuhe ein zu tauschen.

~*~

Während sich die beiden von Bord geschlichen haben und schon fleißig in der Stadt unterwegs sind, macht Herr Haruno eine Durchsage auf dem Schiff.

„Bevor ihr alle an Land geht, habe ich noch eine kleine Mitteilung an euch. Da wir etwas länger hier sein werden, wurde ich gefragt ob wir nicht an der Feier teilnehmen wollen. Unsere Teilnahme sieht folgendermaßen aus. Heute Abend kommt ihr bitte alle wieder um 17:00 Uhr an Bord. Da wir morgen einen Tag der offenen Tür machen werden, so dass alle Besucher des Festes auch unseren Flugzeugträger besuchen können. Genauere Verteilungen werde ich heute Abend erklären. Dennoch wünsche ich euch allen einen schönen Tag an Land.“, damit beendet Kizashi die Durchsage und es ist nur noch ein leises knacken in der Leitung zu hören. Sofort sehen das die noch Anwesenden als Erlaubnis auch endlich das Schiff verlassen zu dürfen.

~*~

Sakura und Ino befinden sich unterdessen in einem weiteren Laden und schauen sich neugierig nach neuen Klamotten um.

„Ich glaube wir haben endlich den richtigen Laden gefunden Saku!“, quietscht Ino begeistert und steht plötzlich wieder neben Sakura und hebt begeistert ein kurzes lilanes Kleid hoch.

„Cool, zieh an.“, meint Sakura nur und nickt zu den Umkleidekabinen, während Ino übertrieben freudig zu der Umkleide rennt, bleibt Sakura an Ort und Stelle stehen. Langsam schiebt sie einen Kleiderhaken nach den anderen weiter. Nur selten nimmt sie mal einen in die Hand und mustert das Kleidungsstück kritisch. Erst Minuten später und einige Kleiderhaken weiter, findet sie ein Türkises Spagettiträger Kleid.

„Ob mir das wohl steht?“, fragt sie sich leise und legt das Kleid an ihren Körper und mustert sich von oben.

„Kann ich dir nur sagen, wenn du es anziehst!“, haucht ihr plötzlich eine männliche Stimme direkt in ihr linkes Ohr. Erschrocken springt sie nach vorne der Person weg

und schreit dabei leicht erschrocken auf.